

Evangelium 15. Sonntag im Jahreskreis, Lk 10,25-37

In jener Zeit stand ein Gesetzeslehrer auf, um Jesus auf die Probe zu stellen, und fragte ihn:

Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben?

Jesus sagte zu ihm: Was steht im Gesetz geschrieben?

Was liest du?

Er antwortete: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und deiner ganzen Seele, mit deiner ganzen Kraft und deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten wie dich selbst.

Jesus sagte zu ihm: Du hast richtig geantwortet.

Handle danach und du wirst leben!

Der Gesetzeslehrer wollte sich rechtfertigen und sagte zu Jesus:

Und wer ist mein Nächster?

Darauf antwortete ihm Jesus:

Ein Mann ging von Jerusalem nach Jéricho hinab und wurde von Räubern überfallen. Sie plünderten ihn aus und schlugen ihn nieder; dann gingen sie weg und ließen ihn halbtot liegen.

Zufällig kam ein Priester denselben Weg herab; er sah ihn und ging vorüber.

Ebenso kam auch ein Levit zu der Stelle; er sah ihn und ging vorüber.

Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam zu ihm; er sah ihn und hatte Mitleid, ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie. Dann hob er ihn auf sein eigenes Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn.

Und am nächsten Tag holte er zwei Denáre hervor, gab sie dem Wirt und sagte: Sorge für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst, werde ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme.

Wer von diesen dreien meinst du, ist dem der Nächste geworden, der von den Räubern überfallen wurde?

Der Gesetzeslehrer antwortete:

Der barmherzig an ihm gehandelt hat.

Da sagte Jesus zu ihm: Dann geh und handle du genauso!

St. Michael

Ludwig-Mond-Str. 129, 34121 Kassel

Fon: 0561 - 21666

Fax: 0561 - 26007

E-Mail: sankt-michael-kassel@pfarrei.bistum-fulda.de

<http://www.st-michael-kassel.de>

Ansprechpartner:

M. Steinert Pfarrer

D. Schall Gemeindereferentin

Bürozeiten:

Dienstag: 09.30 Uhr - 12.00 Uhr

Donnerstag: 09.30 Uhr - 12.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

Bankverbindung:

Konto-Nr. 8745 bei der Evangelischen Bank

IBAN: DE21 5206 0410 0000 008745



15. Sonntag im Jahreskreis

„Wer ist mein Nächster?“

Da ordnet sich alles wie im Bild der konzentrischen Kreise. Da heißt es zum Beispiel:

Jeder ist sich selbst der Nächste, von diesem Mittelpunkt aus werden alle anderen eingeordnet (*mein* Nächster!).

Zum Schluss ist die Richtung umgekehrt:

„Wer hat sich als Nächster dessen erwiesen, der von den Räubern überfallen wurde?“

Mit anderen Worten:

Der Bezugspunkt, von dem aus die Frage nach dem Nächsten zu beantworten ist, ist der unter die Räuber Gefallene.

Es kommt nicht darauf an, in welchen vorgegebenen und festgefügtten Kreisen man sich bewegt, sondern ob und wie man sich in einer bestimmten Situation als Nächster in Anspruch nehmen lässt. (Franz Kamphaus)

Gottesdienstordnung vom 13.07. - 19.07.25

Samstag, 13. Juli - Vorabend 15. Sonntag im Jahreskreis

18:00 Uhr Vorabendmesse

1. Lesung: Dtn 30,9c-14

2. Lesung: Kol 1,15-20

Evangelium: Lk 10,25-37

Kollekte: für den Kirchbau in der Diaspora

Türkollekte: für die Pfarrgemeinde

Dienstag, 15. Juli - 15. Woche im Jahreskreis

08.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 18. Juli - 15. Woche im Jahreskreis

18:00 Uhr Friedensgebet

Samstag, 19. Juli - Vorabend 16. Sonntag im Jahreskreis

18:00 Uhr Wort-Gottes-Feier

1. Lesung: Gen 18,1-10a

2. Lesung: Kol 1,24-28

Evangelium: Lk 10,38-42

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Aus dem Gemeindeleben

Der „Bibelkreis“, der „Seniorenkreis“ und der „Offenen Lesekreis“ machen im Juli und August Ferien.

Zieh den Kreis nicht zu klein (zu Lk 10, 25–37)

Sind Sie auch in den sozialen Medien unterwegs?
Auch da kann man unter die Räuber fallen –
aber das ist ein anderes Thema.

Kürzlich suchte ich nach einer Nachricht
der letzten Wochen – und erschrak:
Fast immer tauchen die gleichen vier, fünf Namen auf!

– Und wer ist mein Nächster?
Verbirgt sich hinter der objektiv wirkenden Frage
vielleicht der Wunsch, den Kreis möglichst klein zu halten?

Der Tag hat halt nur zwölf Stunden,
und jede Einzelne meiner Ressourcen
– Zeit, Energie, Geld, Freundlichkeit – ist begrenzt!

Jesus antwortet auf die Frage nach dem Nächsten
mit einer Geschichte, die nachdenklich macht
– gestern und heute, auch mich.

Dorothee Sandherr-Klemp